



# RÖMERBAD-MUSIKTAGE



*8.-15. März 2008*



## RÖMERBAD-MUSIKTAGE 2008



8.-15. März 2008

Vehrte Gäste, mit unseren Musiktagen vom 8. bis 15. März 2008 im Hotel Römerbad möchten wir die weit über die Grenzen hinaus berühmten und etablierten Konzerte unserer „Kulturreisidenz“ mit einigen neuen Vorzeichen versehen. Alte und neue Musik, arrivierte und junge, viel versprechende Talente sollen hier ein internationales Forum erhalten. Daher haben wir das Programm der ersten Woche wie eine musikalische Reise von der Renaissance bis heute, von John Dowland (1563–1626) bis Olivier Messiaen (1908–1992) zusammengestellt. Mit unserem Programm und den vielen internationalen Solisten hoffen wir, Ihr Interesse zu wecken und Sie auch dieses Mal wieder bei uns in Badenweiler musikalisch und kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Leif Mutschler  
Direktor

Prof. László Gyimesi  
Künstlerischer Leiter

Mit freundlicher Unterstützung von

**MENGER-KRUG**  
DIE SEKTMANUFAKTUR



## Gérard Lesne

Geleitet von einer unersättlichen Neugier, beschloss Gérard Lesne sehr früh, dass sein Leben das eines für die Verschiedenartigkeit der Welt offenen Mannes sein sollte mit der Musik als Ausdrucksmittel. Als Autodidakt bewegte er sich anfangs in Richtung Rock, Jazz und elektronischer Musik. Aber die Mauern sind nicht dick genug, die Spalten zu durchlässig für diesen Künstler, der begierig nach Wissen und Entdeckungen ist. Er begann, sich für barocke und mittelalterliche Musik zu begeistern. René Clemencic sollte sein erster Lehrer werden; er lehrte ihn die Schönheit und Feinheit der europäischen Musik des Mittelalters. William Christie vermittelte ihm anschließend seine Begeisterung für die französische Musik, von Charpentier bis Couperin, dann lehrte ihn Philippe Herreweghe die Strenge.

## Stephan Schmidt

Stephan Schmidt gilt als einer der innovativsten und experimentierfreudigsten Gitarristen seiner Generation. Nach seiner klassischen Ausbildung mit Abschlüssen in Trossingen, Paris und New York (unter vielen anderen Auszeichnungen erhielt er den 1er prix d'interprétation du XXXième Concours International de Guitare de Radio France, 1988) beeinflussten die Begegnung mit dem Komponisten Maurice Ohana sowie die Entdeckung dessen Werke für zehnsaitige Gitarre im Jahr 1983 seine weitere künstlerische Arbeit. Für die Einspielung des Gesamtwerks für Gitarre von Maurice Ohana erhielt Stephan Schmidt 1994 den Grand Prix du Disque de l'Académie Charles Cros und die Auszeichnung 11èmes Victoires de la Musique.



**SAMSTAG, 8. MÄRZ 2008** (BEGINN 17.30 UHR)



Love, Hope and Tears  
Gérard Lesne, Gesang, und Stephan Schmidt, Gitarre

John Dowland [1563-1626]	<i>Come again! sweet love doth now invite</i>
Brian Ferneyhough [*1943]	<i>Kurze Schatten II - 1</i>
John Dowland	<i>Sleep, wayward thoughts / I saw my lady weep</i>
Brian Ferneyhough	<i>Kurze Schatten II - 2</i>
John Dowland	<i>Shall I sue / Say, Love, if ever thou didst find</i>
Brian Ferneyhough	<i>Kurze Schatten II - 3</i>
John Dowland	<i>Flow my tears, Awake sweet love Fine knacks for ladies</i>
	<i>Pause</i>
Alonso Mudarra [ca.1510-1580]	<i>Aus „Libro tercero“ Villancico „Gentil cavallero“ Villancico „Isabel, perdiste la tu fama“</i>
John Dowland	<i>Forlorne Hope Fancy</i>
Ernest Chausson [1855-1899]	<i>Chanson d'Ophélie Chant d'Ariel (arr. Benjamin Bunch)</i>
Ernest Chausson	<i>Chanson d'Ophélie</i>
John Dowland	<i>A Fancy</i>
Elliott Carter [*1908]	<i>Tell me where is fancy bred</i>
John Dowland	<i>Fantasia</i>
William Schuman [1910-1992]	<i>Orpheus With His Lute</i>
John Dowland	<i>Lachrimae Pavan</i>
Thomas Morley [1558-1602]	<i>Orpheus With His Lute</i>

## Antonio Meneses

Antonio Meneses wurde 1957 in Recife, Brasilien, geboren. Er entstammt einer Musikerfamilie. Sein Vater ist erster Hornist des Opernorchesters in Rio de Janeiro. Mit zehn Jahren bekommt er seinen ersten Violoncellounterricht. 1974 setzt er seine Studien bei Antonio Janigro in Düsseldorf und Stuttgart fort. 1977 gewinnt er den 1. Preis des internationalen Wettbewerbs der ARD in München, 1982 den 1. Preis und die Goldmedaille des Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau. Antonio Meneses spielt regelmäßig mit den führenden Orchestern der Welt: den Berliner Philharmonikern (unter Karajan, Muti und Janssons), dem London Symphony Orchestra (unter Claudio Abbado).



## Gérard Wyss

Gérard Wyss hat bei Paul Baumgartner an der Musik-Akademie Basel studiert, wo er inzwischen selbst Lied-Interpretation und Kammermusik für Absolventen der Solistenklasse unterrichtet. Die Vorliebe für partnerschaftliches Musizieren wurde für Gérard Wyss zu einer Berufung, und so spielte er bereits in seinen jungen Jahren z. B. mit Pierre Fournier und Arthur Grumiaux. Inzwischen ist Gérard Wyss ein sehr gefragter Begleiter und Kammermusiker, der auf den internationalen Konzertbühnen fast aller Länder Europas, in Kanada, in den USA und in Japan zu hören ist. Zu seinen Gesangspartnerinnen und -partnern gehören unter anderen Edith Mathis, Cecilia Bartoli, Nicolai Gedda, Wolfgang Holzmair und Georg Nigel.

**SONNTAG, 9. MÄRZ 2008** (BEGINN 17.30 UHR)



Antonio Meneses, Violoncello, und Gérard Wyss, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy *Variations Concertantes op. 17*  
[1809–1847]

---

Johannes Brahms *Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 99*  
[1833–1897]  
*Allegro vivace*  
*Adagio affettuoso*  
*Allegro passionato*  
*Allegro molto*

---

*Pause*

---

Nadia Boulanger *Trois Pièces*  
[1833–1879]  
*Nr. 1 Modéré*  
*Nr. 2 Sans vitesse et à l'aise*  
*Nr. 3 Vite et nerveusement rythmé*

---

Edvard Grieg *Sonate für Klavier und Violoncello a-Moll op. 36*  
[1843–1907]  
*Allegro agitato*  
*Andante molto tranquillo*  
*Allegro/Allegro molto e marcato*



## Sergio Azzolini

Die Mitglieder des zu Beginn der 90er Jahre von Sergio Azzolini gegründeten Ensembles IL PROTEO verbindet die gemeinsame Lust am spontanen Musizieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Beschäftigung mit alter Musik, die in direkter Verbindung mit Improvisation steht. Das Ensemble IL PROTEO besitzt ein vielseitiges Repertoire und zeigt unterschiedlichste Stimmungen in der Musik vom 18. bis 21. Jahrhundert auf.

Sergio Azzolini studierte in Bozen von 1978 bis 1985 am Conservatorio Claudio Monteverdi bei Romano Santi und anschließend bis 1989 bei Klaus Thunemann an der Musikhochschule Hannover. Schon während dieser Zeit war er Solo-Fagottist im European Community Youth Orchestra. Er gewann Preise bei vielen internationalen Musikwettbewerben. Seit der Spielzeit 2002/2003 ist er künstlerischer Leiter der Kammerphilharmonie Potsdam.

## Jürg Wytttenbach

Jürg Wytttenbach, geboren in Bern, studierte Klavier (Kurt von Fischer) und Komposition (Sándor Veress) in Bern; weitere Studien in Paris (Conservatoire). Lehrtätigkeit an der Musikschule Biel und am Berner Konservatorium. Seit 1967 Lehrauftrag für Klavier, seit 1970 Lehrer für Interpretation zeitgenössischer Musik am Konservatorium der Musik-Akademie Basel. Gleichzeitig rege Konzerttätigkeit als Pianist und Dirigent mit Schwerpunkt auf zeitgenössische Werken; zahlreiche Radio- und Schallplattenaufnahmen. Erhielt 1993 den Kunstpreis der Stadt Basel. Lebt in Basel.

**DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2008** (BEGINN 17.30 UHR)



Ensemble „IL PROTEO“

Sergio Azzolini, Fagott  
Giovanni de Angeli, Oboe  
Andrea de Francesco, Oboe  
Ilze Grudule, Violoncello  
Davide Vittone, Kontrabass  
Diego Cantalupi, Theorbe  
Francesco Pedrini, Cembalo

Jan Dismas Zelenka  
[1679–1745]

*Sonate Nr. 2 g-Moll*  
*Adagio*  
*Allegro*  
*Andante*  
*Allegro*

Jan Dismas Zelenka  
[1679–1745]

*Sonate Nr. 5 F-Dur*  
*Allegro*  
*Adagio*  
*Allegro*

*Pause*

Antal Dorati  
[1906–1988]

*Cinq pièces pour hautbois*  
*1. La cigale et la fourmi*  
*2. Lettre d'amour*  
*3. Fugue à triox voix*  
*4. Berceuse*  
*5. Légerdemain*

Sergio Azzolini  
[\*1967]

*Laguna für Fagott solo*

Jürg Wytttenbach  
[\*1935]

*Uraufführung eines ca. zehnmütigen Werkes für zwei Oboen, Fagott und Theorbe*



Foto: Marco Borggreve

## Rudolf Buchbinder

Rudolf Buchbinder, mit fünf Jahren der jüngste Student, der jemals an der Wiener Musikhochschule aufgenommen wurde, begann seine umfassende Karriere als Kammermusiker. Inzwischen musiziert Rudolf Buchbinder weltweit mit allen großen Orchestern und Dirigenten und ist regelmäßiger Gast bei den Salzburger Festspielen und anderen bedeutenden Festivals. Rudolf Buchbinder hat sich der klassisch-romantischen Literatur mit Hingabe gewidmet, aber auch selten gespielte Stücke – wie z. B. die Sammlung der von 50 österreichischen Musikern komponierten Diabellivariationen – auf Schallplatte eingespielt. Er legt besonderen Wert auf die akribische Arbeit der Quellenforschung. Sein Zyklus sämtlicher Klavierkonzerte von W. A. Mozart, live mitgeschnitten, wurde vom bedeutenden Kritiker Joachim Kaiser als CD des Jahres 1998 gekrönt. Über 100 Platten dokumentieren Größe und Vielfalt von Buchbinders Repertoire. Besonderes Aufsehen erregte Buchbinders Einspielung des Klavier-Gesamtwertes von Joseph Haydn, die mit dem „Grand Prix du Disque“ ausgezeichnet wurde. Als letzte künstlerische Herausforderungen auf dem Gebiet Schallplatte hat Rudolf Buchbinder die beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt aufgenommen und mit den Wiener Symphonikern als Solist und Dirigent die fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven. Höhepunkt der Saison 2005/2006 waren Konzerte bei den Wiener Festwochen mit zwölf Mozart-Klavierkonzerten, die auch auf DVD aufgezeichnet wurden. Rudolf Buchbinder ist seit 2007 Intendant der Festspiele in Grafenegg. In seiner Freizeit beschäftigt sich der Künstler mit Literatur und Bildender Kunst, betätigt sich, wenn ihm zwischen Konzertreisen und Probenterminen noch Zeit bleibt, selber als passionierter Amateurmaler.

**FREITAG, 14. MÄRZ 2008** (BEGINN 17.30 UHR)



Klavierabend mit Rudolf Buchbinder

Wolfgang Amadeus Mozart [1756–1791]	<i>Zwölf Variationen, C-Dur KV 265, über „Ah, vous dirai-je Maman“</i>
Ludwig van Beethoven [1770–1827]	<i>Sonate in c-Moll op. 13 (Pathétique) Grave Allegro molto e con brio Adagio cantabile Rondo/Allegro</i>
	<i>Pause</i>
Franz Schubert [1797–1828]	<i>Sonate in B-Dur D 960 Molto moderato Andante sostenuto Scherzo/Allegro vivace con delicatezza Allegro, ma non troppo</i>



Das Klavierduo Edit Klukon und Dezső Ránki spielt seit 1985 die wichtigen Werke des Repertoires für zwei Klaviere und vierhändig. Das Duo ist Gast aller wichtigen ungarischen Bühnen und gab Konzerte in Salzburg, München, Bonn, London, Paris, Mailand, Lissabon, Zürich, São Paulo, Tokio, Washington sowie am Musikfestival Luzern. 2005 erschien bei BMC eine CD mit Saties „Socrate“, bearbeitet von John Cage, und Liszts „Via crucis“.

## Edit Klukon

Edit Klukon, in Budapest geboren, studierte Klavier bei Pál Kadosa, Jenő Jandó und György Kurtág an der Franz-Liszt-Musikakademie. Sie widmet sich hauptsächlich dem vierhändigen Repertoire, dem für zwei Klaviere und auch der Kammermusik und ist damit europaweit engagiert. Darüber hinaus hat Edit Klukon regelmäßig mit den Sängern Dénes Gulyás, László Polgár, Lucia Popp und Ruth Ziesak zusammengearbeitet.

## Dezső Ránki

Dezső Ránki ist in Budapest geboren. Noch während seiner Studienzeit an der Franz-Liszt-Musikakademie gewann er 1969 den Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau. Gastspielreisen führen ihn in die wichtigsten Musikzentren Europas, Nordamerikas und Japans. Er gab Konzerte mit den Berliner Philharmonikern, dem London Philharmonic, dem Royal Concertgebouw Orchestra und dem NHK Symphony Orchestra Tokyo. Dezső Ránki hat unter anderem mit Sir Georg Solti, Sándor Végh, Zubin Mehta, Kurt Sanderling und Lorin Maazel zusammengearbeitet.

**SAMSTAG, 15. MÄRZ 2008 (BEGINN 17.30 UHR)**



Edit Klukon, Dezső Ránki – Klavierduo

Franz Liszt  
[1811–1886]

*Vexilla Regis*

*Via Crucis*  
*Les 14 Stations de la Croix*  
*pour piano à quatre mains*

- |                     |   |
|---------------------|---|
| <i>Station I</i>    | <i>Jésus est condamné à mort</i>                      |
| <i>Station II</i>   | <i>Jésus est chargé de sa Croix</i>                   |
| <i>Station II</i>   | <i>Jésus tombe pour la première fois</i>              |
| <i>Station IV</i>   | <i>Jésus rencontre sa très sainte mère</i>            |
| <i>Station V</i>    | <i>Simon le Cyrénéen aide Jésus à porter sa Croix</i> |
| <i>Station VI</i>   | <i>Sainte Veronique</i>                               |
| <i>Station VII</i>  | <i>Jésus tombe pour la seconde fois</i>               |
| <i>Station VIII</i> | <i>Les femmes de Jérusalem</i>                        |
| <i>Station IX</i>   | <i>Jésus tombe une troisième fois</i>                 |
| <i>Station X</i>    | <i>Jésus est dépouillé de ses vêtements</i>           |
| <i>Station XI</i>   | <i>Jésus est attaché à la Croix</i>                   |
| <i>Station XII</i>  | <i>Jésus meurt sur la Croix</i>                       |
| <i>Station XIII</i> | <i>Jésus est déposé de la Croix</i>                   |
| <i>Station XIV</i>  | <i>Jésus est mis dans le sépulcre</i>                 |

---

*Pause*

Olivier Messiaen  
[1908–1992]

*Visions de l'Amen*  
*pour deux Pianos*

- I. Amen de la Création*
- II. Amen des étoiles, de la planète à l'anneau*
- III. Amen de la Création*
- IV. Amen du Désir*
- V. Amen des anges, des saints, du chant des oiseaux*
- VI. Amen de Jugement*
- VII. Amen de la Consommation*



## László Gyimesi

László Gyimesi wurde in Szentes, Ungarn, geboren. Seine Studien bei Peter Solymos in Budapest hat er mit dem „Grand Prix“ der Franz-Liszt-Musikakademie abgeschlossen. Anschließend hat er sich bei Géza Anda in Zürich, bei György Sebök an der Indiana University in Bloomington, USA, und bei Stephan Askenase in Bonn weiterbilden können. Er war Preisträger bei mehreren internationalen Klavierwettbewerben: in Leeds, England, Liszt-Bartók-Wettbewerb in Ungarn und José-Iturbi-Wettbewerb in Valencia, Spanien. Der Pianist trat als Solist und Kammermusiker nicht nur in seiner Heimat Ungarn, sondern auch in Rumänien, Tschechien, Deutschland, Österreich, Holland, der Schweiz, Italien, Kanada, den USA und Japan auf. Er war jahrelang an verschiedenen Musikhochschulen in Baden-Württemberg (Karlsruhe, Freiburg und Stuttgart) als Dozent bzw. als Professor tätig. Gyimesi lebt seit 1974 in der Schweiz und betreut seit 1986 eine Ausbildungs- und Konzertklasse an der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel. Er wurde mehrmals als Gastdozent nach Ungarn, Spanien, Frankreich und in die USA eingeladen.

## PREISE & ARRANGEMENTS



8. – 16. März 2008

Konzert-Preise (inkl. einem Glas Menger & Krug-Sekt pro Person)\*:

Einzeltritt: 55,- Euro (Schüler und Studenten: 30,- Euro)

Abonnement für alle Konzerte: 245,- Euro

Konzert-Arrangements\*\*:

Zyklus A vom 08. bis 16. März 2008

Zyklus B vom 08. bis 10. März 2008

Zyklus C vom 13. bis 16. März 2008

Alle Arrangements enthalten:

- ❖ Reichhaltiges Gourmet-Frühstücksbuffet
- ❖ 2 x / 3 x bzw. 8 x Halbpension (4-Gänge-Menü)
- ❖ Konzertkarten für den jeweiligen Zyklus
- ❖ Ein Glas Menger & Krug-Sekt pro Person in der Konzertpause
- ❖ Freie Nutzung unseres Wellnessbereiches

Zusätzlich beim Zyklus A enthalten:

- ❖ Montag: Fahrt nach Basel mit Eintrittskarten für die Fondation Beyeler
- ❖ Mittwoch: Ausflug nach Colmar

	Zyklus A	Zyklus B	Zyklus C
Einzelzimmer	ab 1.816,- Euro	ab 473,- Euro	ab 711,- Euro
Doppelzimmer	ab 3.170,- Euro	ab 832,- Euro	ab 1.248,- Euro für 2 Pers.
Juniorsuite	ab 3.414,- Euro	ab 893,- Euro	ab 1.341,- Euro für 2 Pers.
Suite	ab 3.960,- Euro	ab 1.030,- Euro	ab 1.545,- Euro für 2 Pers.

\* Eintrittskarten können nur nach voller Vorauszahlung reserviert werden. Rücknahme und Umtausch sind ausgeschlossen.  
Bankverbindung: Volksbank Müllheim | BLZ 680 919 00 | Konto 21 036 501

\*\* Alle Preise gelten pro Zimmer inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Kurtaxe wird separat berechnet.  
Ihre Reservierungsbestätigung erhalten Sie nach Überweisung bis spätestens 8. Februar 2008.  
Wir empfehlen Ihnen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.



HOTEL RÖMERBAD

\*\*\*\*\*

Die Kultur-Residenz

Hotel Römerbad | Schlossplatz 1 | 79410 Badenweiler | Fon +49 (0) 7632 70-0 | Fax +49 (0) 7632 70-200  
info@hotel-roemerbad.de | www.hotel-roemerbad.de